(Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt.)

(A) Nach alledem vermag ich einer Vermehrung der Landeskulturratswahlkreise und der Zahl der von den Landwirten zu wählenden Mitglieder nicht das Wort zu reden. Der Landeskulturrat hat, was die Regierung hiermit besonders anerkennen will, die ihm gestellten Aufgaben jederzeit in vorzüglicher und gewissenhafter Weise erfüllt, wofür der hohe wirtschaftliche Aufschwung, den die Landwirtschaft seit 1872, also seit der Einteilung Sachsens in 13 Wahlkreise, genommen hat, beredtes Zeugnis ablegt.

(Bravo! rechts.)

Präsident: Ehe ich das Wort weiter erteile, möchte ich noch die Tagesordnung für morgen verkünden, damit sie gedruckt werden kann.

Ich beraume die nächste Sitzung auf morgen, Dienstag den 10. Februar, mittags 2 Uhr, an und setze auf die Tagesordnung:

1. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über Kap. 79 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1910/11, Straßen- und Wasserbauverwaltung. (Drucksache Nr. 163.)
2. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Kap. 16 Tit. 23 (B) des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Erweiterung der Güterverkehrsanlagen auf dem Bahnhofe Chemnitz Süd betreffend. (Drucksache Nr. 157.)
3. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 15 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, den Umbau des Bahnhofs Glauchau (zweite Rate) betreffend, und über die Petition um Errichtung einer Personenhaltestelle in Niederlungwitz. (Drucksache Nr. 170.)
4. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 22 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Verbesserungen am Personen-Hauptbahnhofe Dresden betreffend. (Drucksache Nr. 155.)
5. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über das Königliche Dekret Nr. 18 unter A2 und Tit. 40 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Herstellung einer vollspurigen Nebenbahn von Wiesenburg (Sa.) nach Wildenfels mit Petition des Gemeinderats zu Lugau um Erbauung dieser Bahn bis Neuölsnitz betreffend. (Drucksache Nr. 156.)
6. Schlußberatung über den mündlichen Bericht (C) der Finanzdeputation B über die Petition des Komitees zur Erlangung einer Bahnverbindung Klingenberg-Ruppendorf-Dippoldiswalde um Erbauung dieser Bahn. (Drucksache Nr. 159.)
7. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petition des Komitees für Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Großhartmannsdorf nach Pockau-Lengefeld um Erbauung dieser Bahn. (Drucksache Nr. 171.)
8. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petitionen des Gewerbevereins Zittau, der Gemeinderäte zu Ebersbach, Eibau, Oberoderwitz und Genossen um zweigleisigen Ausbau der Strecke Oberoderwitz-Ebersbach der Staatseisenbahnlinie Bischofswerda-Zittau. (Drucksache Nr. 160.)
9. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 10 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Braunkohlenwerk zu Leipnitz betreffend. (Drucksache Nr. 134.)
10. Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 9 des ordent- (D) lichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Königliches Steinkohlenwerk Zauckerode betreffend. (Drucksache Nr. 151.)
11. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 12 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Staatliche Erzbergwerke bei Freiberg betreffend. (Drucksache Nr. 150.)

Das Wort hat nunmehr der Herr Abgeordnete Friedrich.

Abgeordneter Friedrich: Meine sehr geehrten Herren! Wenn man versucht, zu dem Antrag Clauß und Göpfert Stellung zu nehmen, so kann eigentlich nur das in Verwunderung versetzen, daß man mit einer gewissen Zähigkeit und Ausdauer an einer Sache festhält, in bezug auf welche von keiner Seite der Wunsch laut geworden ist, daß nach der Richtung hin eine Änderung eintreten möchte. Trotz aller Versuche ist es mir nicht gelungen, zu einer anderen Anschauung zu kommen, als daß der ganze Antrag für das liberale Bauernbündchen berechnet ist, das bekanntlich schon im Aussterben ist.

(Widerspruch in der Mitte und Zuruf: Noch lange nicht!)

Der Herr Abgeordnete Clauß ist zwar nicht mehr Präsident, aber er versucht noch bei Lebzeiten, ihm einen

SLUB
Wir führen Wissen.